

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Grundlegung	15
I. Untersuchungsgegenstand: Das Lebensmittelkennzeichnungsrecht	16
1. Begriff des Lebensmittels	16
2. Begriff der Kennzeichnung	22
3. Überblick: Historische Entwicklung des horizontalen Lebensmittelkennzeichnungsrechts	24
4. Bedeutung und Ziele des Lebensmittelkennzeichnungsrechts	27
a) Verbraucherschutz	27
aa) Rechtliche Grundlagen des Verbraucherschutzes	28
(1) Internationales Recht	28
(2) Europäisches Recht	29
(3) Nationales Recht	32
bb) Verbraucherbegriff und Verbraucherleitbild	33
cc) Elemente des lebensmittelkennzeichnungsrechtlichen Verbraucherschutzes	37
(1) Täuschungsschutz	37
(2) Information des Verbrauchers	38
(3) Gesundheitsbezogener Verbraucherschutz	39
dd) Grenzen des Verbraucherschutzes	41
b) Abbau weltweiter Handelshemmnisse	41
aa) Europäische Ebene	44
(1) Rechtsquellen des europäischen Rechts der Lebensmittelkennzeichnung	45
(2) Grundlagen der Europäisierung des Lebensmittelkennzeichnungsrechts	48
(3) Bedeutung der Europäisierung des Rechts für die Lebensmittelkennzeichnung	50
bb) Internationale Ebene	51
(1) Die Codex Alimentarius-Kommission und die ihr nachgeordneten Gremien	52

(2) Die Regelungsinstrumente der Codex Alimentarius-Kommission	54
(3) Bedeutung des Codex Alimentarius für das europäische und nationale Recht	56
II. Das Leitbild des wohlgeordneten Rechts	58
1. Rechtspolitische Dimension	60
a) Optimierung des Gemeinwohlstandards / Effektivität	60
b) Verhältnismäßigkeit	61
c) Gerechtigkeit	63
2. Gesetzestechnische Dimension	65
a) Materielle Anforderungen	65
aa) Normenbeständigkeit	65
bb) Normenklarheit	66
cc) Normenbestimmtheit	68
dd) Kohärenz	68
b) Formelle Anforderungen	69
aa) Folgenabschätzung	70
bb) Begründungspflicht	71
2. Teil: Das horizontale Kennzeichnungsrecht im europäischen Rechtsetzungsverbund	72
I. Obligatorische Kennzeichnungselemente	73
1. Die Pflichtkennzeichnung nach der deutschen Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung und die Neuerungen durch die EU-Lebensmittelinformationsverordnung: Ein Vergleich	75
a) Die Art und Weise der Kennzeichnung	77
aa) Ort der Kennzeichnung	77
(1) Die Rechtslage nach der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung	77
(2) Neuerungen durch die EU-Lebensmittelinformationsverordnung	79
bb) Form der Kennzeichnung	79
(1) Deutliche Lesbarkeit	79
(a) Die Anforderungen der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung	79

(b) Trägt die EU-Lebensmittelinformationsverordnung zu mehr Rechtssicherheit bei?	81
(2) Unverwischbare Anbringung	82
(3) Kein Verdecken oder Trennen der Angaben	82
cc) Sprache der Kennzeichnung	84
dd) Ausnahmeregelungen	89
(1) Die Rechtslage nach der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung	89
(2) Neuerungen durch die EU-Lebensmittelinformationsverordnung	91
ee) Bewertung der Neuerungen durch die EU-Lebensmittelinformationsverordnung	91
b) Die Kennzeichnungselemente	92
aa) Verkehrsbezeichnung	93
(1) Die Rechtslage nach der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung	93
(2) Neuerungen durch die EU-Lebensmittelinformationsverordnung	97
bb) Herstellerangaben	98
(1) Die Rechtslage nach der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung	98
(2) Neuerungen durch die EU-Lebensmittelinformationsverordnung	100
cc) Zutatenverzeichnis	100
(1) Die Anforderungen an das Zutatenverzeichnis nach der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung	101
(a) Ausnahmen von der Verpflichtung eines Zutatenverzeichnisses	105
(b) Gegenausnahmen von der Ausnahme von der Verpflichtung eines Zutatenverzeichnisses	106
(2) Das Erfordernis von Mengenangaben nach der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung	108
(a) Erfordernis der Mengenkennzeichnung	109
(b) Ausnahmen	112
(c) Art und Weise der Kennzeichnung	115

(3) Bewertung der Rechtslage nach der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung	117
(4) Neuerungen durch die EU-Lebensmittelinformationsverordnung	120
dd) Mindesthaltbarkeitsdatum und Verbrauchsdatum	121
(1) Das Mindesthaltbarkeitsdatum: Die Rechtslage nach der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung	121
(a) Allgemeine Anforderungen	122
(b) Die Art und Weise der Kennzeichnung	126
(2) Verbrauchsdatum	129
(3) Bewertung der Regelungen der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung und die Neuerungen durch die EU-Lebensmittelinformationsverordnung	130
ee) Alkoholgehalt	133
ff) Gehalt an Glycyrrhizinsäure oder deren Ammoniumsalze	135
gg) Der Zusatz von Phytosterinen	137
hh) Bewertung der Regelungen der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung und Ausblick: Rechtsfortschritt durch die EU-Lebensmittelinformationsverordnung?	139
2. Die Rückverfolgbarkeit durch die Loskennzeichnung	141
a) Anforderungen an die Kennzeichnung	142
b) Bewertung	144
3. Die Kennzeichnung der Füllmenge	146
a) Die Füllmengenangabe	148
aa) Sonderregelungen für Fertigpackungen mit mehreren nicht zum Einzelverkauf bestimmten Produkten	151
bb) Sonderregelungen für Sammelpackungen	153
cc) Ausnahmen	154
b) Art und Weise der Füllmengenkennzeichnung	156
aa) Ort der Kennzeichnung	156
bb) Form der Kennzeichnung	158
c) Das Verbot der „Mogelpackung“	161

d) Bewertung der Rechtslage nach der Fertigpackungsverordnung und der Neuerungen durch die EU-Lebensmittelinformationsverordnung	161
4. Die Positivkennzeichnung von gentechnisch veränderten Lebensmitteln	163
a) Die Kennzeichnungsverpflichtung	164
b) Die Art und Weise der Kennzeichnung	169
c) Erforderlichkeit ergänzender Angaben	169
d) Bewertung	170
5. Die Preisangabe	172
a) Die Verpflichtung zur Preisangabe	173
aa) Die Angabe des Gesamtpreises	175
bb) Die Angabe des Grundpreises	176
b) Bewertung	183
6. Die Kennzeichnung bestrahlter Lebensmittel	185
7. „Lebensmittelimitate“	188
a) Die Regelung der EU- Lebensmittelinformationsverordnung	188
b) Bewertung	189
II. Optional-obligatorisches Kennzeichnungselement: Die Nährwertkennzeichnung	191
1. Auslösetatbestände für die obligatorische Kennzeichnung: Nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben	193
a) Begriff der nährwertbezogenen Angabe	198
aa) Die besondere Nährwerteigenschaft	198
bb) Abgrenzungsschwierigkeiten	200
cc) Die „positive“ Nährwerteigenschaft	202
b) Begriff der gesundheitsbezogenen Angabe	203
aa) Gesundheitsbezug	204
(1) Gesundheitsbegriff	204
(2) Abgrenzungsschwierigkeiten	205
bb) Arten gesundheitsbezogener Angaben	207
(1) Unspezifische gesundheitsbezogene Angaben	208
(2) Spezifische gesundheitsbezogene Angaben	208

(3) Spezialfälle: Angaben über die Verringerung eines Krankheitsrisikos und Angaben über die Entwicklung und Gesundheit von Kindern	209
(a) Angaben über die Verringerung eines Krankheitsrisikos	209
(b) Angaben über die Entwicklung und Gesundheit von Kindern	211
c) Keine nährwert- oder gesundheitsbezogene Angabe	213
d) Verwendung nährwert- und gesundheitsbezogener Angaben	214
aa) Allgemeine Verwendungsbedingungen	214
(1) Verbraucherverständnis	218
(2) Vorhandensein einer signifikanten Menge in bioverfügbarer Form	219
(3) Entsprechung des Nährwertprofils	221
bb) Besondere Verwendungsbedingungen für nährwertbezogene Angaben	222
cc) Besondere Verwendungsbedingungen für gesundheitsbezogene Angaben	225
(1) Zulassung	226
(2) Hinweispflichten	228
(3) Besonderheiten bei unspezifischen Angaben	230
(4) Besonderheiten bei Risikoreduzierungsangaben	231
dd) Beschränkungen und Verbote bei der Verwendung nährwert- und gesundheitsbezogener Angaben	231
(1) Beschränkungen nährwert- und gesundheitsbezogener Angaben	231
(2) Beschränkungen nährwertbezogener Angaben	233
(3) Beschränkungen gesundheitsbezogener Angaben	234
ee) Besonderheiten bei Handelsmarken / Markennamen / Phantasiebezeichnungen	235
2. Die Nährwertkennzeichnung	237
a) Inhalt der Kennzeichnung	238

b) Art und Weise der Kennzeichnung	239
aa) Form der Kennzeichnung	240
bb) Ort der Kennzeichnung	241
c) Änderung durch die EU-Lebensmittelinformationsverordnung	242
aa) Inhalt der Kennzeichnung	242
bb) Art und Weise der Kennzeichnung	243
3. Bewertung	245
III. Optionale Kennzeichnungselemente	248
1. Geografische Angaben und Herkunftsbezeichnungen	249
a) Begrifflichkeiten	249
b) Geschützte Angaben	253
c) Verwendungsbedingungen	254
d) Bewertung	254
2. Kennzeichnung als ökologisch/biologisch	254
a) Voraussetzungen für die Bezeichnung eines Lebensmittels als biologisch/ökologisch	256
b) Die Art und Weise der Kennzeichnung	262
aa) Die Bezeichnung als biologisch/ökologisch in der Verkehrsbezeichnung	263
bb) Die Bezeichnung als biologisch/ökologisch im Zutatenverzeichnis	264
cc) Die Bezeichnung als biologisch/ökologisch bei Erzeugnissen aus Fischerei und Jagd	264
dd) Sonderfall: Unverarbeitete Erzeugnisse	266
ee) Sonderfall: Umstellung auf ökologische Produktion	266
c) Bio-Siegel	267
aa) EU-Logo	267
bb) Deutsches Logo	269
cc) Private Logos	270
d) Bewertung	270
3. Die so genannte Negativkennzeichnung	273
a) „ohne Gentechnik“	274
aa) Voraussetzungen für die Verwendung der Angabe „ohne Gentechnik“	275
(1) Lebensmittel nicht-tierischer Herkunft	275
(2) Lebensmittel tierischer Herkunft	276
bb) Art und Weise der Kennzeichnung	279

b) Weitere Negativkennzeichnungen	280
c) Bewertung	281
3. Teil: Gesamtbetrachtung und Ausblick	283
I. Bestandsaufnahme	283
1. Normenklarheit / Normenbestimmtheit	283
2. Kohärenz	285
3. Effektivität / Steigerung des Gemeinwohlstandards	286
4. Verhältnismäßigkeit	287
II. Ansätze zur weiteren Annäherung an das Leitbild des wohlgeordneten Rechts	288
1. Verbindliche Standardsetzung durch die Codex Alimentarius-Kommission als Lösung für die fortschreitende Globalisierung?	288
2. Weiterführung der Neuordnung des Lebensmittelkennzeichnungsrechts	291
III. Übergreifender Ausblick	293
Literaturverzeichnis	295
Register	317